

## **Schülerzahlenprognosen für die landkreiseigenen Haupt- und Realschulen ab dem Schuljahr 2014/2015(Stand 14.08.2014)**

Annahme: Die Übergangsquoten sind in den Jahren 2014 ff. wie in dem Jahr 2013. Für 2014 wurden die bisherigen Anmeldezahlen (Stand 14.08.2014) zugrunde gelegt. Die Zahlen können sich zu Anfang des Schuljahres 2014/2015 noch geringfügig verändern. Datengrundlage: Bevölkerungsprognose. Schülerinnen und Schüler, die voraussichtlich auf Förderschulen wechseln (= 1,67 %) wurden von den prognostizierten Schülerzahlen für die Haupt- und Realschulen abgezogen. Schülerinnen und Schüler mit festgestelltem sonderpädagogischem Unterstützungsbedarf zählen an den allgemein bildenden Schulen doppelt. Dies wurde in der Übersicht mit dargestellt. Die Variable "Rückläufe von Schüler/innen" konnte bei der Ermittlung der prognostizierten Schülerzahlen nicht berücksichtigt werden. Fraglich ist, welche Zügigkeit die prognostizierten Schülerzahlen an den kreiseigenen Haupt- und Realschulen erreichen.

### Hintergrund:

Die Arbeitsgruppe Schulentwicklungsplanung hat für die Schulentwicklungsplanung Ziele festgelegt.

**Ziel 2** lautet:

**Der Landkreis Wolfenbüttel beachtet die pädagogischen und strukturellen Erfordernisse der Zukunft.**

- Die Inklusion ist in allen Schulen bedarfsgerecht möglich.
- Unter Beachtung der demografischen Entwicklung wird der Sekundarbereich I in den nächsten 10 Jahren mindestens 2-zügig geführt.
- Es wird eine Vernetzung mit anderen schulischen Angeboten, ergänzende Betreuungsformen und sozialen Einrichtungen angestrebt.
- Die interkommunale Zusammenarbeit mit benachbarten Schulträgern wird intensiviert.

### Allgemeines:

Lt. Erlass zur Klassenbildung und Lehrerstundenzuweisung an den allgemein bildenden Schulen (sog. Klassenbildungserlass) vom 07.07.2011, ergänzt am 31.07.2012, 07.05.2013 und 05.05.2014, dürfen Klassen in Hauptschulen max. eine Klassenstärke von 26 SchülerInnen haben. Klassen in Realschulen dürfen max. eine Stärke von 30 SchülerInnen haben.

In schulformübergreifenden Klassen dürfen max. 28 SchülerInnen in einer Klasse sein.

Mehrere Schuljahrgänge sind in kombinierten Klassen zusammenzufassen, wenn in zwei oder mehreren aufeinander folgenden Schuljahren nur maximal 24 SchülerInnen an Hauptschulen und an Realschulen nur max. 28 SchülerInnen erreicht werden.

**Übersicht über die Entwicklung des 5. Schuljahrganges ab 2014 mit Zügigkeiten in den kreiseigenen Haupt- und Realschulen (Prognose)**

Schule	Schulform	Schuljahr																			
		2014/2015		2015/2016		2016/2017		2017/2018		2018/2019		2019/2020		2020/2021		2021/2022		2022/2023		2023/2024	
		SuS	Züge	SuS	Züge	SuS	Züge	SuS	Züge	SuS	Züge	SuS	Züge	SuS	Züge	SuS	Züge	SuS	Züge	SuS	Züge
<b>Schule im Innerstetal</b>	HS	10		1		1		1		1		1		1		1		1		1	
	RS	18		18		18		18		20		17		17		17		16		16	
	Gesamt	28		19		19		19		21		18		18		18		17		17	
	inkl. besuchte Kinder 3,42 %	0,96		1		1		1		1		1		1		1		1		1	
<b>Gesamt mit inkl. Kindern</b>		29	2	20	1	20	1	20	1	22	1	19	1	19	1	19	1	18		18	1
schulformübergreifende Klassen																					
<b>HRS Remlingen</b>	HS	9		4		3		4		3		3		3		3		3		3	
	RS	20		23		16		20		18		18		14		17		17		17	
	Gesamt	29		27		19		24		21		21		17		20		20		20	
	inkl. besuchte Kinder 3,42 %	0,99		1		1		1		1		1		1		1		1		1	
<b>Gesamt mit inkl. Kindern</b>		30	2	28	1	20	1	25	1	22	1	22	1	18	1	21	1	21	1	21	1
schulformübergreifende Klassen																					
<b>Werla Schule Schladen</b>	HS	6		12		12		10		12		9		9		12		11		11	
	RS	29		19		20		16		19		15		16		20		18		18	
	Gesamt	35	2	31	2	32	2	26	1	31	2	24	1	25	1	32	2	29	2	29	2
	inkl. besuchte Kinder 3,42 %	1		1		1		1		1		1		1		1		1		1	
<b>Gesamt mit inkl. Kindern</b>		36	2	32	2	33	2	27	1	32	2	25	1	26	1	33	2	30	2	30	2
schulformübergreifende Klassen																					
<b>Elm-Asse-Schule</b>	HS	15		9		6		10		9		8		5		8		7		7	
	RS	19		19		13		20		18		15		11		17		15		14	
	Gesamt	34		28		19		30		27		23		16		25		22		21	
	inkl. besuchte Kinder 3,42 %	1		1		1		1		1		1		1		1		1		1	
<b>Gesamt mit inkl. Kindern</b>		35	2	29	2	20	1	31	2	28	1	24	1	17	1	26	1	23	1	22	1
schulformübergreifende Klassen																					
<b>HRS Sickinge</b>	HS	10		9		11		11		9		10		11		10		10		10	
	RS	45		48		56		57		46		49		55		50		50		38	
	Gesamt	55		57		67		68		55		59		66		60		60		48	
	inkl. besuchte Kinder 3,42 %	2		2		2		2		2		2		2		2		2		2	
<b>Gesamt mit inkl. Kindern</b>		57	3	59	3	69	4	70	4	57	3	61	3	68	4	62	3	62	3	50	3

Rot: 1 Zügigkeit - Handlungsbedarf

Gelb: 1- oder 2- Zügigkeit wechselnd - Handlungsbedarf

Grün: 2- Zügigkeit - Achtung: Jede Änderung in anderen Schulen kann Auswirkungen haben

**Erläuterungen zu der o.g. Darstellung:**

In der obigen Abbildung sind Kennzeichnungen in grün dort vorgenommen, wo aus Sicht der Verwaltung eine 2-Zügigkeit erreicht werden kann. Bei der gelben Markierung ist für die Verwaltung nicht klar erkennbar, ob bei den vorliegenden Schülerzahlen schulformübergreifende Klassen gebildet werden können/müssen.

Abhängig dürfte dies u.a. von den Jahrgängen oberhalb des 5. Jahrganges sein. Sind jahrgangsübergreifende Klassen möglich/ erforderlich?

Den Schulleitungen ist Spielraum eingeräumt, so dass z. B. zugunsten von Förder- und Differenzierungsmaßnahmen eine Klasse weniger als möglich in einem Jahrgang gebildet werden kann .

Fraglich ist, welche Schülerzahlen (! -nicht Klassen) an einer Schule erreicht werden sollten, damit die pädagogische Arbeit an einer Schule sinnvoll bleibt.

Zu beachten ist, dass sich jede Änderung des Wahlverhaltens der SchülerInnen/ Eltern für die weiterführenden Schulen auf die verschiedenen Schulstandorte der landkreiseigenen Haupt- und Realschulen auswirken kann. Insbesondere, wenn aus bestimmten Bereichen weniger SchülerInnen an die IGS streben, hat dies Auswirkungen auf die verbleibenden Bereiche, da zurzeit ein größeres Interesse an den IGS besteht als Plätze zu vergeben sind.

Wollschläger





